**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 53 (1993-1994)

**Heft:** 4: Andere Schulformen

**Rubrik:** Pflichtkurse

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Schwerpunkte der Bündner Lehrerfortbildung 1993/94

Der **neue Lehrplan für die Primarschulen** wurde von der Regierung am 5. Mai 1992 genehmigt und – mit Ausnahme des Faches Handarbeit – auf Beginn des Schuljahres 1992/93 definitiv in Kraft gesetzt. Der Lehrplan im Fache Handarbeit (Textile Handarbeit/Werken) wurde auf den gleichen Zeitpunkt hin provisorisch in Kraft gesetzt, damit während einer Erprobungsphase von 6 Jahren mit dem stufenweise (1 Klasse pro Schuljahr) einzuführenden koedukativen Unterrichtsprinzip in diesem Fache die notwendigen Erfahrungen gemacht und ausgewertet werden können.

Am 20. April 1993 hat die Regierung die **neuen Lehrpläne für die Real- und Sekundarschulen** für vier Jahre (1993/94 bis 1996/97) provisorisch erlassen und in Kraft gesetzt. Die neuen Lehrpläne sind das Ergebnis einer sehr aufwendigen und gründlichen Arbeit der verschiedenen Lehrplankommissionen. Sie tragen sowohl den heutigen pädagogischen Erkenntnissen als auch den Neuerungen im methodisch-didaktischen Bereich Rechnung. Das Erziehungsdepartement hofft, dass die neuen Lehrpläne den Lehrpersonen in ihrer täglichen Schularbeit eine willkommene und wirksame Hilfe bieten und in der Hand von engagierten Lehrerinnen und Lehrern zu einem wertvollen Arbeitsinstrument zum Wohle unserer Schulkinder werden. Wir von der Lehrerfortbildung möchten Sie aber mit diesem neuen Arbeitsinstrument nicht «im Regen stehen lassen», sondern Ihnen helfen, die neuen Lehrpläne kennenzulernen, zu verstehen, richtig zu interpretieren und sie umzusetzen. **Für das Schuljahr 1993/94 hat die kantonale Kurskommission für die Lehrerfortbildung die folgenden Schwerpunkte festgelegt:**

**1.–6. Schuljahr:** Koedukatives Handarbeiten in der 1./2. und 3./4. Klasse, Einführung in das neue ilz-Lehrmittel «fadenflip 1», Singen und Musik (Fortsetzung der Kursarbeit), Zeichnen und Gestalten, Muttersprache, Mathematik (Fortsetzung der Kursarbeit), Umweltbildung (Fortsetzung der Kursarbeit), Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung.

**Real- und Sekundarschulen:** Singen/Musik, Handarbeit (Werken/Handarbeit textil), Hauswirtschaft, Deutsch als Fremdsprache (Kurse in den Schulbezirken Surselva und Bregaglia - Bernina - Moesa), Mensch und Umwelt (Neuer Schweizer Weltatlas, Geschichte), Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung, Informatik, Pädagogik/Psychologie, «Erfahrungswoche» (Sommerkurswochen 1994)

Nutzen Sie unsere Angebote und informieren Sie uns bitte über Ihre Erwartungen, Erfahrungen und Bedürfnisse, denn auch hier gilt: «Mitenand goht's besser!»

Mit freundlichen Grüssen
LFB Graubünden
Hans Finschi

## Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

**1. Kurspflicht**
Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

**2. Kursangebot**
Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:
- Bündner Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung)
- Die Lehrer des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder der von der Regierung eingesetzten Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung).

**3. Kursinhalte**
Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung des einzelnen Lehrers besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrer dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

*I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen*
Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

*II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen*
Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

*III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen*
Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen, sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

**4. Kostenregelung**
Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen in Abweichung von der bisherigen Regelung in der Regel voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen überdurchschnittliche Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

**5. Nichterfüllung der Kurspflicht**
Lehrkräfte, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung durch das Erziehungsdepartement nicht erfüllen, werden vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement der Schulbehörde mit Kopie an den zuständigen Schulinspektor gemeldet. Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht nicht erfüllen, werden den entsprechenden Aufsichtsinstanzen gemeldet.

**6. Inkrafttreten**
Diese Richtlinien treten auf Beginn des Schuljahres 1990/91 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

# Linee direttive per l'aggiornamento professionale degli insegnanti dei Grigioni

**1. Obbligatorietà dei corsi**
Tutti gli insegnanti delle scuole popolari grigioni e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia, sono obbligati a frequentare dei corsi d'aggiornamento professionale per la durata di almeno 12 mezze giornate del tempo libero da impegni scolastici e dall'educazione dell'infanzia, ripartiti su 3 anni di scuola. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano a metà nel tempo di scuola risp. dell'educazione dell'infanzia. Ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà del corso essi vengono computati in pieno.

**2. Offerta dei corsi**
Vengono in particolare riconosciuti i corsi promossi e organizzati da:
- Aggiornamento professionale dei Maestri Grigioni (corsi obbligatori al 100 % e corsi facoltativi)
- Associazione Svizzera per i Lavori Manuali e la Riforma scolastica (SVHS)
- Associazione Svizzera per lo Sport nelle Scuole (SVSS)
- I corsi specifici per insegnanti delle classi ridotte, per insegnanti di pedagogia curativa e per logopedisti che sono stati riconosciuti dal Dipartimento (la richiesta di riconoscimento del corso va fatta al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli Grigioni italiane possono frequentare corsi nella loro lingua anche fuori cantone o all'estero. (Informazione e richieste di riconoscimento devono essere fatte al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Vengono riconosciute anche le frequenze a corsi per i quadri scolastici, l'attività come direttore di corsi di aggiornamento, l'attività in seno alle commissioni nominate dal Governo per l'aggiornamento dei programmi.
- In casi motivati possono essere riconosciuti anche altri corsi (Richiesta di riconoscimento al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).

**3. Contenuti dei corsi**
Allo scopo di ottenere un aggiornamento il più completo e diversificato possibile, che dovrà poi fornire ricchi impulsi per l'insegnamento, i maestri vengono richiesti di non scegliere unicamente l'argomento che preferiscono, ma di variare tra queste tre possibilità:

*I. Basi pedagogiche e psicologiche*
Questi corsi hanno lo scopo di rimettere a fuoco la posizione dell'insegnante e di intensificare i rapporti dello stesso con gli allievi, i colleghi, i genitori e le autorità.

*II. Basi tecniche, metodiche e didattiche*
Questi corsi hanno lo scopo di permettere una continua analisi del lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. Il processo educativo viene migliorato anche attraverso l'acquisizione di nuove conoscenze.

*III. Basi musicali, artistiche e sportive*
Questi corsi hanno lo scopo di incentivare le creatività artistiche nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Si intendono inoltre migliorare le competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Inoltre questi corsi dovrebbero rappresentare un concreto contributo alla preparazione diversificata del maestro, senza dimenticare la sua salute e il suo entusiasmo.

**4. Costi**
I costi derivanti dai corsi di aggiornamento (direzione del corso, locali, ecc.) vanno – a differenza di quanto finora valido – di regola completamente a carico del Cantone (ad eccezione di spese straordinarie per materiali speciali). Essendo nell'interesse dei Comuni che i docenti siano aggiornati, ci si deve attendere un contributo finanziario anche da parte degli enti organizzatori della scuola, che corrisponda all'indennità delle spese previste nell'ordinanza cantonale per il personale. Per i comuni sotto conguaglio finanziario queste spese vengono riconosciute.

**5. Inosservanza dell'obbligo di frequenza**
Gli insegnanti che – malgrado un sollecito da parte del Dipartimento dell'educazione – non osservano l'obbligo di frequenza dei corsi, verranno annunciati dal Dipartimento alle Autorità Scolastiche, con copie al competente Ispettore scolastico. Le educatrici che non osserveranno l'obbligio di frequenza verranno annunciate alle Autorità di sorveglianza.

**6. Entrata in vigore**
Queste Linee direttive entrano in vigore con l'inizio dell'anno scolastico 1990/91 ed hanno validità per la durata di tre anni.

**Verfügung des Erziehungsdepartementes**

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.
5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulrates bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

**Decisione del dipartimento dell'educazione**

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener contro dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.
3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.
4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.
5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

# LEBENSRETTUNG IM SCHWIMMEN

## (Wiederholungskurs Brevet I)

**Region**
Ganzer Kanton

**Kurspflichtig**
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

**Leiter**
Chur: Andreas Racheter,
Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: René Bürgi,
Salon Riva, 7031 Laax
Poschiavo: Valerio Lanfranchi,
Haus Alexandra, 7075 Churwalden
Scuol: René Meier,
Craista 141, 7550 Scuol
St. Moritz: Peter Biedermann,
Chesa Corvatsch, 7504 Pontresina

**Kursorte und Termine**
Chur: Samstag, 14. Mai 1994,
13.00–18.00 Uhr
Laax: Samstag, 24. September 1994,
13.00–18.00 Uhr
Poschiavo: sabato, 26 marzo 1994,
dalle ? alle ?
Scuol: November 1994
St. Moritz: Samstag, 9. April 1994,
von ? bis ?

**Kursinhalt**
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

**Mitbringen**
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

**Wichtig**
Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

**Anmeldung**
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

**Anmeldefristen**
1 Monat vor dem Kurstermin

**Aufgebot**
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

# PFLICHTKURSE 1993/94

| Kurs | Zeit/Ort | Region | kurspflichtig |
|---|---|---|---|
| **Lebensrettung im Schwimmen** (WK Brevet I) | 26. März 1994: Poschiavo<br>9. April 1994: St. Moritz<br>14. Mai 1994: Chur<br>24. September 1994: Laax<br>November 1994: Scuol<br>(siehe Kursausschreibung S. 6) | ganzer Kanton | alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt. |
| **Deutschunterricht Oberstufe: Schreiben** | 9. März 1994: Ilanz<br>(siehe Kursausschreibung S. 7) | Schulbezirk Surselva | alle Reallehrer,-innen und alle Sekundarlehrer,-innen phil. I sowie alle Sekundarlehrer,-innen phil. II, die Deutschunterricht erteilen. |
| **Koedukatives Handarbeiten** in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) I. Teil | 2 Tage im März/April 1994 in den 7 Schulbezirken<br>(siehe Kursausschreibung S. 8) | ganzer Kanton | alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Kl. nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte) |
| **Einführung in den neuen Lehrplan im Fachbereich Hauswirtschaft** | 1 Tag im Februar/März/April 1994, verschiedene Orte<br>(siehe Kursausschreibung S. 10) | ganzer Kanton | alle Hauswirtschaftslehrerinnen |

# DEUTSCHUNTERRICHT OBERSTUFE: SCHREIBEN

**Region**
Schulbezirk Surselva
(Schulinspektor L. Maissen)

**Kurspflichtig**
Alle Reallehrer,-innen, Kleinklassenlehrer,-innen (Oberstufe) und Sekundarlehrer,-innen phil. I., sowie die Sekundarlehrer,-innen phil. II., die Deutschunterricht erteilen.

**Kursleitung**
Prof. Dr. Horst Sitta,
Fuederholzstrasse 27, 8704 Herrliberg
Valentin Guler, Saluferstrasse 36,
7000 Chur
Max Huwyler, Langholzstrasse 5,
6330 Cham
Walter P. Kuhn, Via Spelma 2,
7500 St. Moritz
Peter Luck, Rüfiwisweg 1,
7203 Trimmis
Josef Nigg, Büehlweg 62,
7204 Untervaz

**Zeit**
Mittwoch, 9. März 1994:
08.15 Uhr bis 17.00 Uhr

**Ort**
Ilanz, Schulhaus

**Besammlung**
Mittwoch, 9. März 1994, um 08.15 Uhr im Schulhaus in Ilanz

**Mitbringen**
Notizmaterial, Testat-Heft

**Programm**
Gestaltung des schriftsprachlichen Unterrichts; wobei die folgenden Themen behandelt werden:
- Konkrete Schreibberatung
- Schreibhilfen für den Schüler
- Persönlicher Erfahrungsaustausch mit Ideenbörse
- Grammatik, Rechtschreibung und Einsatz von PC im Unterricht

Das Detailprogramm wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig vor dem Kurs zugestellt.

**Aufgebot**
Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

## Fachbereich
## Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) I. Teil

(Zur Orientierung: Der II. Kursteil findet im Frühling 1995 statt.)

**Region**
Ganzer Kanton

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

**Kursleitung**
siehe Organisation in den Schulbezirken.

**Kurstermine**
siehe Organisation in den Schulbezirken.
Der Kurs dauert 3×2 Tage, die wie folgt stattfinden:
- 2 Tage im März 1994
- 2 Tage im März 1995
- 2 Tage im Herbst 1995

**Kursorte**
siehe Organisation in den Schulbezirken.

**Mitbringen**
Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

**Schulbezirk Plessur**
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Bleistift und Gummi. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

**Schulbezirk Rheintal**
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

**Schulbezirk Herrschaft-Prättigau-Davos**
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

**Schulbezirk Mittelbünden:**
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

**Schulbezirk Surselva**
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

**Schulbezirk Engadin-Münstertal-Bergün**
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

**Distretto scolastico Bregaglia-Bernina-Moesa**
Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza, materiale per scrivere. Ulteriori informazioni nel Bollettino scolastico dal marzo.

**Kursziele**
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

**Kursinhalte**
- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nichttextil)

**Aufgebot**
Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig *vor dem Pflichtkurs* an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

**Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 5.–6. Klasse und an Mehrklassenschulen:**
Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 5.–6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

*5./6. Klasse:*
3×2 Tage: Frühling 96, Herbst 96 Herbst 97
Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

**Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:**
Für die Lehrpersonen an Mehrklassenschulen und die Handarbeitslehrerinnen gilt folgendes:

Stufe: 1.–3. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse

Stufe: 4.–6. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–4. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse und III. Teil der 3./4. Klasse

Stufe: 1.–5. Kl.
Stufe: 1.–6. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse und III. Teil der 3./4. Klasse oder 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen.

## Organisation in den Schulbezirken

## Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 3./4. Klasse und Kleinklassen

| Schulbezirk | Kursort | Kurstermin Arbeitszeit | Kursleitung | Besammlung |
|---|---|---|---|---|
| Plessur: | Chur: Schulhaus Barblan | 22./23. März 1994 08.30–17.00 | Johannes Albertin<br>Tina Büchi<br>Sandra Capaul<br>Elly Hornauer<br>Corina Mattli<br>Ursina Patt | 22. März: 08.30 Uhr Schulhaus Barblan (Aula) Barblanstrasse 17 |
| Rheintal: | Domat/Ems Schulhaus Caguils | 22./23. März 1994 08.30–17.00 | Eveline Brunner<br>Barbara Fetz<br>Roland Leonhard<br>Martin Mathiuet<br>Astrid Oswald<br>Silvia Spiess | 22. März: 08.30 Uhr Schulhaus Caguils (Aula) Domat/Ems |
| Herrschaft-Prättigau-Davos: | Grüsch | 22./23. März 1994 08.30–17.00 | Petra Dürr<br>Franziska Eggenberger<br>Andreas Kessler<br>Andreas Meier<br>Lidia Florin<br>Lotti Rüegg | 22. März: 08.30 Uhr Primarschulhaus Grüsch |
| Mittelbünden: | Tiefencastel | 22./23. März 1994 08.30–17.00 | Maria Bearth<br>Karin Dangel<br>Normanda Fehr<br>Luzia Valaulta | 22. März: 08.30 Uhr Schulhaus Cumpogna (Aula) in Tiefencastel |
| Surselva: | Danis | 16./17. März 1994 08.15–16.30 | Pierina Caminada<br>Corina Defuns<br>Roswitha Defuns<br>Esther Decurtins<br>Egmont Heisch<br>Anita Wicky | 16. März 08.15 Uhr Schulhaus (Aula) Danis |
| Engadin-Münstertal-Bergün: | Zernez | 22./23. März 1994 08.30–17.00 | Domenic Camastral<br>Ada Crameri<br>Uorschla Gustin<br>Silvia König<br>Tumasch Melcher | 22. März 08.30 Uhr Schulhaus (Aula) in Zernez |
| Bregaglia-Bernina-Moesa: | Mesocco | 22./23.4.1994<br>22.4.: 09.30–18.00<br>23.4.: 08.00–16.30 | Doris Bottacin<br>Tecla Crameri<br>Medea Imhof<br>Mario Krüger<br>Francesco Zanetti | 22 aprile 09.30 Scuole elementari Mesocco |

**Region**
Ganzer Kanton

**Kurspflichtig**
Alle Hauswirtschaftslehrerinnen

**Kursleitung**
Hilda Bühler-Obrecht, Seminarlehrerin, Villa, 7425 Masein, und die für die verschiedenen Regionen zuständigen Inspektorinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft.

**Kurstermine und Orte**
Siehe Organisation in den Kreisen/Gemeinden.

**Mitbringen**
Die beiden Lehrmittel «Tiptopf» und «Haushalten mit Pfiff» (Bezugsadresse: Kantonaler Lehrmittelverlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur), weitere Lehrmittel und Arbeitsunterlagen aus der Praxis, neuer Lehrplan für die Real- und Sekundarschule, Schreibmaterial, Testat-Heft.

**Kursziele**
- Den Lehrplan richtig lesen, verstehen und umsetzen
- Jahresplan erstellen

**Kursinhalte**
- verschiedene Methoden ausprobieren
- einzelne Sequenzen aus dem Unterricht
- Lehrmittel einbeziehen
- Jahresplan erstellen

**Aufgebot**
Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Evtl. Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, einzureichen.

## Organisation in den Kreisen/Gemeinden

| Kreis/Gemeinde | Kursort | Kurstermin Arbeitszeit | Kursleitung | Besammlung |
|---|---|---|---|---|
| Plessur/Schanfigg | Chur | 9. Februar 1994<br>08.30–17.00 | Hilda Bühler<br>Ursina Patt | 9. Februar, 08.30 Uhr<br>im Schulhaus Florentini, Rheinstrasse 86 |
| Herrschaft/<br>Fünf Dörfer | Untervaz | 16. Februar 1994<br>08.30–17.00 | Hilda Bühler<br>Lidia Florin<br>Ursina Patt | 16. Februar, 08.30 Uhr<br>im Schulhaus |
| Prättigau/Davos | Grüsch | 9. März 1994<br>08.45–17.15 | Hilda Bühler<br>Lidia Florin | 9. März, 08.45 Uhr<br>im Oberstufenschulhaus |
| Heinzenberg/Domleschg/<br>Schams/Rheinwald/Moesa/<br>Alvaschein/Belfort/Oberhalbstein | Thusis | 2. Februar 1994<br>09.15–17.15 | Hilda Bühler<br>Maria Bearth<br>Doris Bottacin | 2. Februar, 09.15 Uhr<br>Schulhaus Dorf |
| Oberengadin/Bernina/<br>Bregaglia | St. Moritz | 16. März 1994<br>08.30–16.45 | Hilda Bühler<br>Doris Bottacin<br>Silvia König | 16. März, 08.30 Uhr<br>Schulhaus Grevas |
| Unterengadin/Münstertal | Zernez | 20. April 1994<br>09.00–17.30 | Hilda Bühler<br>Silvia König | 20. April, 09.00 Uhr<br>Schulhaus |
| Cadi | Disentis | 13. April 1994<br>08.30–17.00 | Hilda Bühler<br>Corina Defuns | 13. April, 08.30 Uhr<br>Schulhaus Cons |
| Gruob, Flims, Trin, Tamins | Ilanz | 6. April 1994<br>08.30–17.00 | Hilda Bühler<br>Corina Defuns | 6. April, 08.30 Uhr<br>Schulhaus |
| Churwalden, Bonaduz,<br>Domat/Ems, Felsberg,<br>Lenzerheide | Domat/Ems | 23. Februar 1994<br>08.30–17.00 | Hilda Bühler<br>Maria Bearth | 23. Februar, 08.30 Uhr<br>Schulhaus Tircal |